

Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS

Stadtteilmagazin

Bürger Informieren Sich Selbst

Heft 6

Dezember 2020/Januar 2021

24. Jahrgang

kostenlos

Internet: <http://www.buemue12.de> • e-mail: info@buemue12.de

85 Jahre Stadtbad - ohne Feier

Eigentlich sollte das Jubiläum mit einem Fest unter dem Motto „Eintauchen und Spaß haben“ für die ganze Familie am 8. November begangen werden. So kündigte es die Stadt noch im Juni an. Das fiel aus, das Stadtbad ist aus bekannten Gründen derzeit geschlossen. Dennoch soll an den 85. Geburtstag eines der bekanntesten und markantesten Bauwerke in der Stadt erinnert werden. Man sieht ihm sein Alter kaum an. Die wegweisende Architektur, das perfekte Zusammenspiel aus Form und Funktion lässt das Chemnitzer Stadtbad noch heute zeitlos modern und aktuell erscheinen. Dabei unterlag es nicht etwa der schnelllebigen Mode, sondern behielt seinen unaufdringlichen Charme über die Jahrzehnte. **Mehr auf Seite 2.**



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Kulturhauptstadt 2025 - wie es jetzt weitergeht

30 Jahre AIDS-Hilfe Chemnitz

Rückblick der Stadtteilpiloten

Ehemaliges Hofbräuhaus soll verkauft und saniert werden

Hutfestival auf Tour

Neue Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Nord-Ost

Bürgerforum zum Bahnhof Hilbersdorf

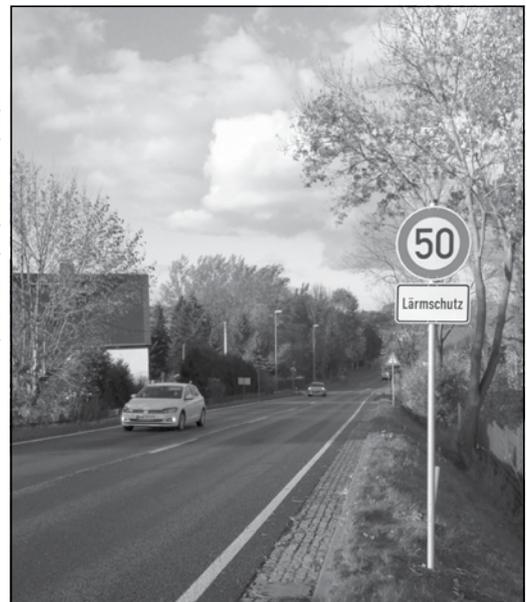
Serie zum Zeisigwald, Teil 2

Endlich: Geschwindigkeitsreduzierung an der Brettmühle ist realisiert worden

Nach über einem Jahr Auseinandersetzung mit der Thematik stehen sie nun – die Schilder zur Geschwindigkeitsreduzierung an der Brettmühle im Bereich Mittweidaer Straße 74a bis 169. Statt wie bisher mit 70 Kilometern pro Stunde dürfen Auto- und Brummifahrer nun die Frankenberger Straße nur noch mit 50 km/h stadtauswärts befahren. Aufgestellt wurden die Schilder am 28. Oktober von der Straßenmeisterei Mühlau.

Mehr dazu auf Seite 15.

Text/Foto: Degen



Zur Geschichte des Stadtbades

Das Stadtbad an der Mühlenstraße wurde 1925 vom Stadtbauinspektor Fred Otto im Bauhausstil entworfen. Es sollte das Hedwigbad an der damaligen Hedwigstraße ersetzen, das dem Bedarf der rasant gewachsenen Stadt Chemnitz nicht mehr gerecht wurde.

Mit dem ersten Spatenstich am 22. Mai 1929 begannen die Arbeiten zum Neubau des Stadtbades. Ins Stocken geriet der Bau von 1930 bis 1934 auf Grund der Turbulenzen der Weltwirtschaftskrise, sodass das Bad erst am 27. März

1935 eröffnet werden konnte. Zu seiner Zeit gehörte es mit seinem 50 Meter langen Becken zu den größten und modernsten Hallenbädern Europas. 1983 wurde das Gebäude saniert. Für die gelungene Ausführung wurde der Architekt Karl-Heinz Barth im Jahr 1984 mit dem Architekturpreis der Deutschen Demokratischen Republik und der Schinkel-Medaille des Bundes der Architekten der DDR ausgezeichnet.

Die figürliche Ausgestaltung des Stadtbades, zum Beispiel

die Fahnensockel mit den Wassertiergruppen am Eingangsbereich, ist ein Werk von Bruno Ziegler. Davor steht eine Figurengruppe von Harald Stephan. Hanns Dietrich gestaltete 1934 die beiden liegenden Sportler in der Kassenhalle des Stadtbades.

Beim Jahrhunderthochwasser 2002 wurde das Untergeschoss des Stadtbades überflutet.

Im August 2010 wurde das Bad nach einer längeren Umbauphase wiedereröffnet. Die Renovierung konzentrierte sich dabei jedoch hauptsächlich

auf die sanitären Anlagen, da das Bad wegen der Auflagen des Denkmalschutzes kaum verändert werden darf. Kurz darauf lief der Keller mit den Technischen Anlagen bei der Flut 2010 voll und das Bad musste für die nötigen Reparaturen wieder für einige Monate schließen.

Auch bei der Flut 2013 wurden die technischen Anlagen im Keller des Bades wieder in Mitleidenschaft gezogen, sodass das Bad für einige Monate schließen musste.

Quelle: Wikipedia

Graffiti ziert Edeka-Markt

An der der Georgstraße zugewandten Seite des Edeka-Marktes am Brühl ziert seit Mitte November ein Graffiti die Wand und macht sie damit zu einem weiteren Hingucker im Umfeld. Markus Esche und Martin Tretner (im Foto) von der Kreativagentur Rebel Art setzten die Motive um, die sich phantasievoll auch auf Chemnitz und das Angebot des Marktes beziehen.



Herzliche Einladung zu zwei Stadtteiltrunden

Gern möchte ich mich mit Ihnen über das Geschehen im Stadtteil unterhalten, Sie über Baumaßnahmen, Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen informieren und mir Ihre Anregungen oder Hinweise anhören.

Gemäß der geltenden Sächsischen Corona-Schutzverordnung werden die Stadtteiltrunden online durchgeführt. Ich bitte um Ihr Verständnis und freue mich, Sie unter folgenden links zu den meetings begrüßen zu dürfen:

- **Stadtteiltrunde Ebersdorf:** 1.12., 17 Uhr, <https://meet.jit.si/StadtteiltrundeEbersdorf>
- **Stadtteiltrunde Hilbersdorf:** 15.12., 17 Uhr, <https://meet.jit.si/StadtteiltrundeHilbersdorf>

*Gemeinwesenkoordinatorin
Tatjana Schweizer*



**Aaron
Bestattungen** GbR

Chemnitzer Unternehmen



Inh. Petra Wagner
Fachgep. Bestatterin



Inh. Ute Franke
Trauerrednerin

Tag & Nacht ☎ (0371) 28 24 987

Auch an Sonn- und Feiertagen 24 h dienstbereit.

Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause oder in unseren Geschäftsräumen.

Individuelle Beratung und Bestattungsvorsorge

www.aaron-bestattungen.de



Straße Usti nad Labem 9	09119 Chemnitz
Georgstraße 24	09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22	09113 Chemnitz
Frankenberger Straße 194	09131 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128	09126 Chemnitz
Bruno-Granz-Straße 6	09122 Chemnitz
Ammonstraße 20	09116 Chemnitz
Clausstraße 89	09126 Chemnitz

KULTURHAUPTSTADT 2025

Weiter geht's - der Titel ist noch nicht alles

Chemnitz hat es geschafft. Wir haben es geschafft. Alle gemeinsam. Denn als am 28. Oktober auf dem Zettel im Briefumschlag der internationalen Jury CHEMNITZ stand, wussten wir: Wir werden im Jahr 2025 den Titel „Kulturhauptstadt Europas“ tragen. Und das schafft niemand alleine. Deshalb bedanken wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen engagierten, involvierten Menschen, bei denen, die Daumen drückten und Sticker verteilten, bei denen, die bei Wind und Wetter für diese Idee waren. Das war großartig!

Wir erwarten jetzt von diesem

Titel, dass er Chemnitz sichtbarer macht. Dass Touristen in die Stadt kommen, sich damit auseinandersetzen, was Chemnitz zu bieten hat, und dass auch junge Leute deshalb nach Chemnitz ziehen. Wir sind überzeugt davon, dass der Titel dazu führt, dass wir uns mehr vernetzen. Dass wir europäischer denken und dass am Ende auch Bleibendes für die Stadt entsteht.

Doch natürlich fängt die Arbeit jetzt erst richtig an. Wir müssen in den kommenden Jahren Entscheidungen treffen, Projektpartner anschreiben und die Ideen der Bewerbung umsetzen. Wir wissen,

dass das nur gelingen kann, wenn auch vor Ort in den Stadtteilen die Menschen dabei sind. Wenn wir die lokalen Projekte und Ideen in den Mittelpunkt stellen. Der Titel bringt viel Geld nach Chemnitz. Der Freistaat hat etwa 20 Millionen Euro zugesichert – vor allem für infrastrukturelle Maßnahmen. Auch bei Fördergeldern wird die Stadt sicher gut bedacht werden.

In nächster Zeit werden auch erste konkrete Projekte umgesetzt, eine GmbH muss gegründet werden und gerade wurden auch wieder neue Mikroprojekte ausgezeichnet. Es braucht also noch ein kleines

bisschen Geduld, bis sich alles sortiert hat. Aber jetzt geht es auch darum, diesen Titel würdig nach außen zu tragen. Das Logo steht auf der Webseite chemnitz2025.de als Download zur Verfügung, auch die Bewerbung kann jeder dort einsehen. Vielleicht haben Sie auch schon Ihr Lieblingsprojekt entdeckt? Bleiben Sie mit uns in Verbindung, folgen Sie uns auf den Medien-Kanälen oder bleiben Sie durch das Amtsblatt oder die Stadtteilzeitung informiert! Wir werden weiterhin berichten und freuen uns auf Feedback und Engagement in den Projekten.

Lucia Schaub, CWE



Mit einem grandiosen Feuerwerk feierten die Chemnitzer am Abend des 28. Oktober ihren Titelgewinn. Foto: Kristin Schmidt

Das Brühlmanagement steht Ihnen gern bei Fragen rund um den Brühl zur Verfügung:

Brühlbüro

Untere Aktienstraße 12/Ecke Brühl
09111 Chemnitz
Telefon 0371 - 488 15 85
www.chemnitz-bruehl.de

Sprechzeiten

Di 11 - 15 Uhr (Evelyn Schubert)

Mi 11 - 15 Uhr (Claudia Bieder)

Do 13 - 17 Uhr (Jens Brendel)

sowie jeden 2. & 4. Mittwoch 9 Uhr bis 17 Uhr
Energieberatung (Norbert Birkner)



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden

30 JAHRE AIDS-HILFE CHEMNITZ E.V.

Welt-Aids-Tag unter ungewöhnlichen Bedingungen

Am 1. Dezember wird in jedem Jahr der Welt-Aids-Tag begangen. Ein Datum, an dem dieses Thema regelmäßig wieder in das Interesse der Öffentlichkeit gerät, obwohl es in den letzten Jahren eher ruhig darum geworden ist. 2018 wurden deutschlandweit rund 3.100 Neudiagnosen registriert, knapp 88.000 Menschen leben in Deutschland mit HIV, ca. 2.700 Menschen leben in Sachsen mit dieser Infektion.

Ein Verein, der sich diesem Thema schon seit 1990 in seiner täglichen Arbeit widmet, ist der AIDS-Hilfe Chemnitz e.V. Das Team um Annett Warmschmidt, Nina Timpe als Elternzeitvertretung für Sina Herrmann und Denny Seidel wird unterstützt von vielen Ehrenamtlichen. „In unserer Arbeit geht es um sexuelle Gesundheit im Allgemeinen. Wir verstehen uns als psychosoziale Beratungsstelle, die Hilfe zur Selbsthilfe vermittelt. Zu unseren Aufgaben gehören neben HIV- und Aids-Prävention die individuelle Beratung und Begleitung ebenso wie die Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Angebote sind für all jene Menschen gedacht, die von HIV oder Aids betroffen oder bedroht sind, die mit Ängsten und Abwehr kämpfen oder einfach Fragen haben und mehr wissen möchten. Die anhaltend differenzierte und nachhaltige Prävention und erfolgreiche neue Behandlungsstrategien in Deutschland haben dazu geführt, dass Deutschland mit jährlich etwa 2.500 HIV-Neuinfektionen



Annett Warmschmidt und Denny Seidel präsentieren den aktuellen Kalender 2021 mit männlichen Aktmotiven.

eine der niedrigsten Neuinfektionsraten in Europa aufweist. Wesentlich als zentrale Voraussetzung für erfolgreiche Prävention sind ein offener und diskriminierungsfreier Umgang mit der Thematik HIV/Aids und den davon betroffenen Menschen“, sagt Annett Warmschmidt.

Einen Schwerpunkt der Arbeit bilden sexuell übertragbare Infektionen, kurz STI, aber auch Themen wie Pubertät oder sexuelle reproduktive Rechte. Die Angebote für sexuelle Bildung richten sich an alle Menschen, vor allem aber auch an Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen mit sogenanntem Handicap. Darüber hinaus bietet der Verein Publikationen, Veranstaltungen und Weiterbildungen an. „Unsere Broschüren werden in 13 Sprachen übersetzt. Dabei arbeiten wir eng mit dem Gesundheitsamt zusammen. Dadurch können wir aktuelle Sprachbedarfe berücksichtigen“, so Warmschmidt.

Denny Seidel ergänzt: „Neu hinzugekommen ist, dass wir den HIV-Selbsttest in unseren Räumlichkeiten anbieten dürfen. Schnelltests zu Syphilis, HIV und Hepatitis C sollen 2021 folgen.“ Er berichtet auch darüber, dass vermehrt Diskriminierungsfälle bei Klient*innen zu verzeichnen sind, beispielsweise, wenn der Datenschutz in Arztpraxen verletzt wird. „Dann beraten wir gemeinsam mit den Klient*innen, wie wir dagegen vorgehen können und arbeiten dabei ebenfalls eng mit den Behörden zusammen.“

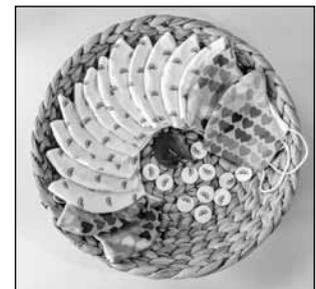
Einen großen Bereich der Tätigkeit der Aidshilfe bildet seit vielen Jahren schon die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, zum Beispiel in Grundschulen. „Davon ist in diesem Jahr natürlich coronabedingt viel weggebrochen, wie auch von unseren Veranstaltungen insgesamt“, bedauert Annett Warmschmidt. Deshalb wurden viele Anfragen auf Telefon und Mail verlagert und eine regelmäßige Chat-Beratung eingeführt, die weiterhin stattfindet. Außerdem wurden gemeinsam mit Mitarbeitenden im Jugendschutz Angebote für junge Menschen entwickelt, die unter anderem in den CVAG-Bussen beworben wurden. Dabei entstand das Kunstprojekt „Kindern eine Stimme geben“ (kindereine-stimme-geben.de/). „Wir

haben selbst auch Online-Weiterbildungen genutzt, aber wir mussten auch feststellen, dass unsere Arbeit hauptsächlich vom zwischenmenschlichen Kontakt lebt, den wir schon sehr vermisst haben. Unsere Klient*innen ebenfalls“, so Warmschmidt.

Die kontaktarme Zeit wurde unter anderem dafür genutzt, unter dem Motto „Ehrenamt näht“ Masken mit zur Arbeit passenden Motiven zu nähen. Das 30-jährige Jubiläum sollte groß gefeiert werden. Geplant war eine Feier mit Rückschau auf die Arbeit, zu der auch Joachim Bahr, einer der Gründer der Chemnitzer Aidshilfe und jetzt im Ruhestand, eingeladen werden sollte. In bunter Runde wollte man die Jahre Revue passieren lassen. Aus aktuellem Anlass fällt diese Veranstaltung leider aus, aber die dafür geplante Kunstausstellung des Chemnitzer Fotografen Marc Antonio wird dennoch als Schaufensterausstellung gezeigt. Der Kalender mit männlichen Aktmotiven ist in der Aidshilfe erhältlich. „Wir sind flexibel und entwickeln weitere Ideen, wie wir derzeit möglichst kontaktlos, aber trotzdem effizient unsere Zielgruppe erreichen können“, fasst Annett Warmschmidt zusammen.

Kontakt:

AIDS-Hilfe Chemnitz e.V.
Karl-Liebkecht-Straße 17b
09111 Chemnitz
Tel.: 0371/41 52 23
info@chemnitz.aidshilfe.de.de,
www.chemnitz.aidshilfe.de



Die Ehrenamtler nähen Mundschutzmasken mit arbeitstypischen Motiven.

Foto: Aidshilfe

Gardinenwelt

Heike Haeseler & Barbara Hentschel GbR
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
09111 Chemnitz

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00 - 18.00

Tel./Fax: 0371/2625387

Re-Zertifizierung der EUTB Beratungsstelle erfolgreich absolviert - weiterhin Anlaufpunkt für alle Rat- und Hilfesuchenden

Das bestimmende Thema in dieser Zeit heißt „Corona“, doch für die EUTB-Beratungsstelle des DSB Landesverbandes der Schwerhörigen und Ertaubten Sachsen e.V. hieß es am 14. November: „Überprüfung des Zertifikates der Beratungsstelle“. Wegen der Pandemie-Ausnahmezustände und Kontaktverbote hatte der Deutsche Schwerhörigenbund in Berlin nicht seine Auditoren nach Chemnitz, in die Georgstraße 7e, geschickt, sondern eine Videokonferenz aufgebaut, in der „Angebot, Organisation und Durchführung der Beratung“ detailliert geprüft wurden. Dies schloss auch das Hygienekonzept zur Betreibung mit ein. Am Ende der vierstündigen Überprüfung stand die Bestätigung des Zertifikates. Somit kann die Arbeit der EUTB-Stelle für alle Teilhabeberechtigten, aber ganz speziell für Hörgeschädigte, qualitativ anspruchsvoll

fortgesetzt werden als ein Anlaufpunkt für Rat- und Hilfesuchende in diesen besonderen Zeiten. Wer noch mehr über die Arbeit der EUTB-Stelle erfahren möchte, kann auch in der MDR-Media-thek unter folgendem Link: www.ardmediathek.de/mdr/video/selbstbestimmt-das-magazin/mdr-fernsehen/Y3JpZDovL21kci5kZS9iZW10cmFnL2Ntcy81YWY5MjlmYS02Y2QxLTQwODYtOTA0ZS1iMTFhND1mMDdiZTE/ den Sendebeitrag vom 13. September aus der Sendung „selbst bestimmt“ abrufen.

Gerade jetzt, wo eine Mund-Nasen-Bedeckung zur Tragepflicht gehört, haben es Hörgeschädigte besonders schwer, zu kommunizieren, sie erkennen kein Mundbild, keine Mimik und Gestik des Gesprächspartners und die Lautstärke ist stark eingedämmt, das Verstehen fast nicht möglich. Das schafft große Verunsicherung

und führt oft zum sozialen Rückzug, zur „Eigenisolation“ als Mensch mit einer Hörbehinderung. Aber dies soll gerade vermieden werden, es gilt, zusammenzuhalten, um mit allen Möglichkeiten, die es gibt, schwere Zeiten gut zu überstehen. Corona macht um Menschen mit Behinderung keinen Bogen, aber Menschen mit Behinderung benötigen gerade eine Stärkung, einen „Schutzbogen“ durch ihre Mitmenschen, durch vertrauensvolle Anlaufstellen in diesen Zeiten. Deshalb steht zu den Sprechzeiten und nach Vereinbarung die Tür der Beratungsstelle offen. Wir wünschen allen Rat- und Hilfesuchenden: Bleiben Sie von den Viren verschont, lassen Sie sich den Mut und die Zuversicht nicht nehmen, dass die Corona-Pandemie überwunden wird, nutzen Sie die Möglichkeiten, die erlaubt sind, um soziale Kontakte aufrecht



Die Tür ist offen ...

zu erhalten und zu pflegen, gestalten Sie sich eine Advents- und Weihnachtszeit, die Ihnen Wärme, Halt und Hoffnung gibt. Wir sind dazu bereit, Sie dabei zu unterstützen, wir freuen uns, wenn wir etwas für Sie tun dürfen. Alles Gute und herzliche Grüße aus Ihrer EUTB-Stelle.

*Dr. Matthias Müller,
Leiter der EUTB-Stelle*

Ankommen.

#glücklichwohnen | GGG.de



PHYSIOTHERAPIE DELLING

Noch nie eine solche Herausforderung erlebt

Seit nunmehr 29 Jahren bietet das Team der Physiotherapie Delling in der Praxis auf der Straße der Nationen 65/Ecke Wilhelm-Külz-Platz neben den Therapieangeboten wie Manuelle Therapie, Bobath für Erwachsene, Manuelle Lymphdrainage, Massagen und Spezialmassagen, Krankengymnastik und Osteopathie auf ärztliche Verordnung auch verschiedene Wellness- und Präventionsbehandlungen sowie verschiedene Formen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge an.

Gegenwärtig sind nur Therapien auf der Basis einer Heilmittelverordnung möglich.

Brigitte Delling: „In all den Jahren haben wir noch nie eine solche Herausforderung erlebt.“ Damit meint sie die

aktuelle Coronasituation. „Bei der ersten Welle gab es eine große Unsicherheit, viele Patienten blieben zunächst weg, obwohl die Therapie auf Verordnung möglich war.“ Deshalb dankt sie ihren „Mädels“, wie sie ihre drei Mitarbeiterinnen liebevoll nennt, herzlich für ihr Engagement. „Sie machen auch unter den schwierigen Bedingungen der verschärften Hygienemaßnahmen und den ganzen Tag mit Maske zuverlässig ihre Arbeit. Wir ziehen alle an einem Strang in dieser schweren Zeit und stehen das gemeinsam durch.“ So kann das Team den Patienten und sich selbst die nötige Sicherheit bieten. „Der Selbstschutz steht über der Behandlung, was wir auch manchen Patienten erklären müs-



Das Team der Physiotherapie: sitzend Chefin Brigitte Delling, von links die Mitarbeiterinnen Elisabeth Rosner, Astrid Schulze-Orosz und Antje Dreysel-Schuster.

sen.“ Doch die meisten, unter ihnen viele Stammpatienten, verstehen die Maßnahmen, verhalten sich verständnis- und rücksichtsvoll.

Kontakt:

Telefon 41 10 42

Mail: info@delling-physiotherapie.de

165 Jahre – 165 Schultüten als Grundstock für eine erfolgreiche Zukunft.

Die Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ blickt auf eine 165-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Was im vorletzten Jahrhundert mit der Gründung eines Kinderheims für sittlich verwaahlte Kinder durch den Privatmann Carl C. Hübner begann, wird bis in das heutige Jahrhundert

fortgeführt. Anlässlich dieses Jubiläums übergab die Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“ 165 Schultüten an sozial benachteiligte Kinder der Stadt Chemnitz.

Auch die Erstklässler der Rosa-Luxemburg-Grundschule durften sich über einige der 165 Schultüten freuen. Schul-

leiterin Linda Lange (Foto) nahm die Schultüten symbolisch für die Kinder entgegen. Auf diese Weise wurde der 1855 geprägte Stiftungsgedanke in die Gegenwart getragen.

Wenn Sie spenden möchten:

Spendenkonto:

Volksbank Chemnitz eG

IBAN: DE 68 8709 6214 0321 0245 56

BIC: GENODEF1CHI





Keine Lust auf Standardpflege?

Hanna (85) sucht Sie (m/w/d), als ...

- ◆ **Pflegefachkraft** (VZ, TZ) *Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von AZURIT als attraktivem Arbeitgeber!*
- ◆ **Pflegehilfskraft** (VZ, TZ)

AZURIT Seniorenzentrum Brühl
 Hausleitung Lisa Wagner
 Untere Aktienstraße 2-4 · 09111 Chemnitz
 Telefon 0371 35636-0 · E-Mail szbruehl@azurit-gruppe.de
www.azurit-hansa-karriere.de



SCHWANEN APOTHEKE

SEIT 1887

- ☞ Monatlich wechselnde Preisangebote
- ☞ Kinderfreundliche Apotheke
- ☞ Spezialisiert auf Diabetiker
- ☞ 10 € Belohnung für Ihre Treue
- ☞ Aktionen, Vorträge, Messungen

Karl-Liebkecht-Str. 29 ▪ 09111 Chemnitz ▪ Tel. 0371 415602

Neues aus der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte

Freud und Leid liegen in diesen Tagen, auch in Chemnitz, sehr dicht beieinander.

Einerseits dürfen wir uns seit dem 28. Oktober, 13.27 Uhr, nicht mehr nur „Kandidat“ nennen, sondern sind Kulturhauptstadt 2025. Eine anfänglich von wenigen getragene, scheinbare Wahnsinnsidee, ist Realität geworden und zwischenzeitlich wird die Basis der Menschen, die das Projekt bejahen und unterstützen, immer breiter. Spannende Jahre liegen vor Chemnitz.

Andererseits ist all die Freude von der Tatsache des sogenannten „Lockdown Light“ im November stark getrübt. Wir müssen unsere Kontakte stark einschränken und vor allem Kunst und Kultur leiden erneut besonders unter den Maßnahmen. Bleibt zu hoffen, dass die Hilferufe in der Politik nicht ungehört verhallen und zielgerichtete Unterstützung kommt.

Um die seitens der Bürgerplattform Chemnitz-Mitte rund um den Brühl unterstützten Projekte steht es ähnlich ambivalent.

Da gibt es zum einen die berechtigte Hoffnung, dass die

Kinder der Rosa-Luxemburg-Grundschule schon bald ihren Schulgartenunterricht ganz in der Nähe und fußläufig in wenigen Minuten erreichbar, auf dem Grundstück Elisenstraße 34 erleben können und somit die Busfahrt in das Schulbiologiezentrum nicht mehr notwendig ist.

Weiterhin konnten wir mit dem Projekt „Rund um den Zirkus“ Anfang Oktober viele leuchtende Kinderaugen und megastolze Eltern erleben.

Die Kinder lernten jahrgangsübergreifend, studierten gemeinsam Dinge ein, entwickelten Teamgeist konnten ihre persönlichen Fähigkeiten

dem bunt gemischten Publikum im Zirkuszelt präsentieren.

Bezüglich der Fahrrad-Reparaturstation sind die bisher gesammelten Erfahrungen wiederum eher ernüchternd. Mitte Mai aufgestellt, zunächst mit großer Begeisterung von Kindern und Fahrradfahrenden angenommen, gab bereits zu Pfingsten die Luftpumpe den Geist auf und aufgrund einer Lockerung der Bodenanker musste die Station kurzfristig abgebaut werden.

Bei einem weiteren Vor-Ort-Termin mit dem Team des Tiefbauamtes der Stadt

Chemnitz konnte zwar der Fehler (falsche Dübel wurden verwendet) behoben und die Fahrrad-Reparaturstation wieder in Betrieb genommen werden, aber die Ersatzteillieferung für die Luftpumpe zog sich über Wochen beziehungsweise Monate hin. Seit Anfang Oktober ist die Luftpumpe wieder funktionsfähig, da aber zwischenzeitlich erheblicher Vandalismus an der Station festzustellen ist und einige Werkzeuge fehlen sowie Stahlseile, an denen die Werkzeuge angebracht sind, durchtrennt wurden, haben sich die ehrenamtlich Pflegenden und die Bürgerplattform entschieden, zunächst noch einmal die zerstörten und entwendeten Bauteile nachliefern zu lassen und dann im kommenden Frühjahr einen zweiten Versuch zu starten. Wir hoffen, dass dann die an sich so tolle Erfindung einer Fahrrad-Reparaturstation auf dem Brühl ihren Nutzen entfalten kann und viele Fahrradfahrende nicht nur kurzfristig Freude an diesem Service haben.

Jacqueline Drechsler, Koordinatorin Bürgerplattform



Begeistert angenommen wurde das Projekt „Rund um den Zirkus“. Foto: Schweizer



LUKAS-APOTHEKE
Apothekerin Anke Lischka

Wilhelm-Külz-Platz 10
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 / 415806
Fax: 0371 / 410185

Verschenken Sie in der kalten Jahreszeit wohlige Wärme an Ihre Lieben, z. B. einen leckeren Wintertee oder einen wohltuenden Badezusatz.

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die Treue in diesem Jahr.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start für 2021.

Ihr Apotheken-Team



Unsere Zusatzleistungen

Beratung zu

- Arzneimitteln
- Inhaliergeräten
- Haus- und Reiseapotheke
- Verleih von
- elektrischen Milchkümpfen
- Babywaagen
- Dienstleistungen
- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Cholesterinmessung

Kompressionsstrumpfberatung

und- anmessung

- Anfertigung von Individualrezepturen und Teemischungen
- Kontrolle von Verbandkästen

Montag-Freitag kostenloser Botendienst im Stadtgebiet Chemnitz

Ihre Vorbestellung per Telefon, Fax, ApothekenApp oder Internet nehmen wir gern entgegen

Tel. 0371- 415806

Fax 0371- 410185

lukas-apotheke-chemnitz@gmx.de
www.lukas-apotheke-chemnitz.de

RÜCKBLICK DER STADTTEILPILOTEN

Ein Jahr neue Erfahrungen. Ein Jahr interessante Gespräche. Ein Jahr verschiedene Anliegen.

Das Ziel des Projektes „Stadtteilpiloten“ ist es, Gespräche in der Nachbarschaft zu fördern und Bürgerinnen und Bürger gezielt an die richtigen Stellen zu vermitteln. Wir informieren Sie gern über vorhandene Kultur- und Freizeitangebote sowie Beratungsstellen. Auch wenn Sie ein konkretes Anliegen an die Stadtverwaltung haben, teilen Sie es uns mit. Wir haben durch unsere Projektkoordinatorin im Sozialamt, Thérés Winter, einen direkten Draht. Sie setzt sich für eine zeitnahe Antwort ein. Bisher sind wir mit den Menschen über verschiedene Methoden der Bürgeransprache ins Gespräch gekommen. So beispielsweise mit unseren bunten Schildern



Auf dem „Chemnitz Bingo“ konnten Interessenten den Stadtteilpiloten ihre Ideen zur Stadt mitteilen. Fotos: privat



Mit einer Ideenwand im Tietz sammelten die Stadtteilpilotinnen Vorschläge für die zukünftige Stadtgestaltung.

des „Chemnitz Bingo“, auf dem die Menschen uns ihre Einfälle zur Stadt Chemnitz mitteilten. Ein weiteres Beispiel sind die ausgebreiteten Postkarten auf dem Bürgersteig, aus denen die Bürgerinnen und Bürger wählen konnten und uns daraufhin an ihren Gedanken teilhaben ließen. Eine weitere Methode ist die Ideenwand, die wir im Tietz ausprobierten, an der die Menschen ihre Vorschläge für eine zukünftige Stadt an die Wand pinnen konnten. Zudem vernetzen die Stadtteilpiloten aktive Akteure, wie etwa Vereine, und unterstützen diese in ihrer Arbeit. Dazu sind wir in dem Stadtteilrat sowie der Stadtteilrunde vertreten und nehmen regelmäßig an der Stadtteilrunde im Reitbahnviertel teil. Dabei werden auch hier Anliegen aufgenommen

und an das Sozialamt weitergeleitet. Außerdem soll die Integration von neuen Bewohnern im Stadtteil ermöglicht werden. Dazu schafft das Projekt Begegnungen und möchte den Bürgern die passenden Angebote und Unterstützung im Wohn- und Lebensumfeld näherbringen. So

bieten wir Menschen, die neu in die Stadtteile Zentrum oder Sonnenberg gezogen sind, an, dass wir gemeinsam eine Stadtteilführung basierend auf den jeweiligen Interessen unternehmen. So werden erste Hürden, in einen Verein hineinzuschnuppern oder sich bei einer Organisation beraten zu lassen, abgebaut. In unserem Verständnis ist Integrati-

on ein beidseitiger Prozess, der vom Miteinander der Chemnitzer sowie der neu Zugezogenen lebt und deshalb ist das Kennenlernen so entscheidend.

Auch in Zukunft freuen wir uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und uns über Ihre Vorschläge auszutauschen. Sie können uns persönlich montags im Erdgeschoss des Tietz und dienstags vor der Stadtteilbibliothek im Yorckcenter treffen. Sie können sich an unserer Bürgerbefragung auf der Webseite www.Stadtteilpiloten.de beteiligen. Darüber hinaus finden jeden Dienstag zwischen 16 und 17 Uhr Sprechzeiten im Büro auf der Hainstraße 125 statt und Sie können jederzeit einen Termin vereinbaren. Die Stadtteilpiloten sind ein Projekt des Neue Arbeit Chemnitz e.V. und der Stadt Chemnitz, gefördert durch den Freistaat Sachsen.

Luise Hüttner

Haus & Grund®

Eigentümerschutz-Gemeinschaft
Chemnitz und Umgebung e. V.



Karl-Liebknecht-Straße 17 d • 09111 Chemnitz

Telefon 0371-631305 • Telefax 0371-631306

www.hausundgrundchemnitz.de
info@hausundgrundchemnitz.de

Montag - Donnerstag 9 - 12 Uhr • 13 - 17 Uhr

Physiotherapie
Brigitte Delling
Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz
Tel.: 0371 411042
E-Mail: info@delling-physiotherapie.de
www.delling-physiotherapie.de

SALON Paul's

Brühl 50, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 27374281
E-mail: salon-pauls@gmx.de

Öffnungszeiten: Dienstag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

nordpark – einfach gut wohnen!



*Wir wünschen Ihnen eine schöne
Advents- und Weihnachtszeit,
bleiben Sie gesund!*

Tel. 0371 / 46 400 420

- familienfreundliches Wohnen
- 1-4-Zimmer-Wohnungen
- zentrumsnahe, grüne Wohnlage
- sicheres Parken in unserer Tiefgarage
- Hausverwaltung direkt vor Ort

Vereinbaren Sie Ihren
individuellen
Besichtigungstermin für
freie Wohnungen aus
unserem Angebot

Wohnungsangebot unter www.nordpark-wohnen.de

nordpark GmbH & Co. KG
Lohrstraße 18 · 09113 Chemnitz
Telefon 0371/46 400 420



Hofbräuhaus soll verkauft und saniert werden

Wechselvolle Geschichte des Hauses an der Straße der Nationen 47

Anlässlich des Internationalen Tages der Städte stellte die Agentur StadtWohnen das Gebäude an der Straße der Nationen 47 der Presse vor. Die Agentur StadtWohnen ist momentan dabei, dieses lange leerstehende Eckgebäude an einen neuen Eigentümer zu vermitteln, der es dann sanieren wird.

Geschichte des Gebäudes

Das leerstehende Eckgebäude an der Straße der Nationen 47 hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. 1880 wurde es als Wohnhaus mit großangelegter Gastronomie erbaut, Bauherr war der bekannte Chemnitzer Gastronom und Delikatessenhändler Friedrich Bernhard Beyreuther. Das Haus stellte den Lückenschluss in der Straßenrandbebauung der damaligen Schillerstraße dar, der heutigen Straße der Nationen, und wies ursprünglich eine reich verzierte Fassade auf. Die Besitzer wechselten nach dem Tod Beyreuthers und einer Zwangsversteigerung (1894) häufig. Unter anderem war auch die Actien-Lagerbier-Brauerei zu Schloss Chemnitz ein Eigentümer. 1925 erwarb das Königlich Bayerische Hofbräuhaus das Gebäude und betrieb eine Gaststätte mit Biergarten. (Das königlich wurde später in der Bauakte gestrichen.) Eine weitere Verbindung zwischen der Stadt Chemnitz und der urbayerischen Institution besteht auch im Chemnitzer Architekten Max Littmann, der das Gebäude des Münchner Hofbräuhauses entwarf.

In den Jahren nach 1925 wurde das Erdgeschoss umgebaut und der Eingang auf die Sei-

te der Schillerstraße verlegt. Weiterreichende Umbaupläne wurden jedoch vom Bauamt abgelehnt. Die Pläne, das Nachbargebäude in der Zöllnerstraße zu erwerben, um die Küche erweitern zu können, konnten aufgrund des Kriegsverlaufes nicht verwirklicht werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg (1952) wurde der VEB Gebäudewirtschaft Karl-Marx-Stadt zunächst als Verwalter des Hauses eingesetzt, bis der staatliche Betrieb 1962 als Eigentümer ins Grundbuch eingetragen wurde. In den folgenden Jahren kam es zu weiteren Umbauten, die dem Haus sein heutiges, schlichtes Aussehen verliehen. So wurden 1975 die Erdgeschossräume umgestaltet, um der Verwaltung der Volkshochschule Platz zu bieten. Im Jahr 1995 kam es zur förmlichen Rückübertragung des Hauses an den Freistaat Bayern, genauer an das Staatliche Hofbräuhaus in München. Ohne bestehende Nutzungspläne war es ein langer Entscheidungsprozess für die Verantwortlichen im Hofbräuhaus, ob sie das Gebäude sanieren, selbst nutzen oder es verkaufen werden.

Gebäude als Agenturobjekt und aktuelle Entwicklungen

Etwa 2016 musste aufgrund des sich verschlechternden



Das Gebäude Straße der Nationen 47, Ecke Zöllnerstraße, bedarf dringend einer Sanierung.

Bauzustandes eine Sicherung an der Hofseite vorgenommen werden. Nach Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt nahm die Agentur StadtWohnen Chemnitz mit dem Eigentümer, dem Freistaat Bayern, Kontakt auf. Es war ein langer Weg, bis der richtige Ansprechpartner in den verschie-

den Institutionen gefunden werden konnte. Regelmäßig fragte das Agenturteam nach aktuellen Entwicklungen und wies auf Interessenten am Gebäude hin. 2020 traf das Hofbräuhaus dann die Entscheidung, das Gebäude zu veräußern.

(weiter Seite 11)



Historischer Grundriss von 1926.

Abbildungen (2): Agentur StadtWohnen

Preiswert übernachten,
deftige, frische Hausmannskost genießen?

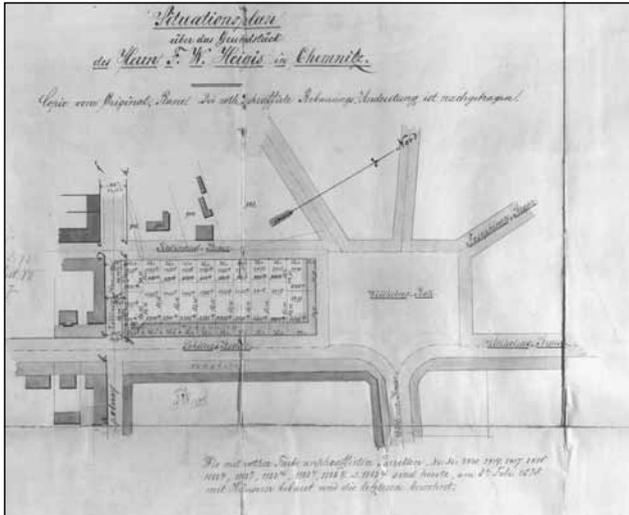
Restaurant & Pension
Emmi
am Zöllnerplatz

Zöllnerplatz 22 · 09113 Chemnitz

Telefon 0371/45005770

emmi-pension@gmx.de · www.emmi-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Mo/Die: Ruhetag, Mi - Sa: 17 bis 23 Uhr
So: 11 bis 14.30 und 17 bis 22 Uhr



Historischer Situationsplan des Grundstücks.

(Fortsetzung von Seite 10)

Der Verkauf soll über eine öffentliche Ausschreibung mit einem voraussichtlichen Mindestgebot von 100.000 Euro erfolgen. Das Gebäude steht nicht unter Denkmalschutz und weist verschiedene Bauschäden auf. Die Straße der Nationen 47 liegt in einem Fördergebiet des Stadtumbau-Programmes über das Fördermittel zur Modernisierung beantragt werden können. Das Gebäude verfügt über zwölf Wohneinheiten mit einer Grundfläche von insgesamt 680 Quadratmetern sowie über eine Gewerbeeinheit mit 260 Quadratmetern Fläche im Erdgeschoss.

Die Agentur StadtWohnen

Das Team der Agentur StadtWohnen Chemnitz gibt gern weitere Informationen zum Gebäude, ermöglicht Begehungen für Interessenten und berät zu Fördermöglichkeiten. Die Agentur StadtWohnen Chemnitz ist eine Initiative der Stadt Chemnitz und hat das Ziel, die zahlreichen stadt-

bildprägenden Gründerzeitgebäude, die seit vielen Jahren in der Chemnitzer Innenstadt unsaniert leer stehen, wieder ins Gespräch und in Sanierung zu bringen. Dabei richtet sie sich sowohl an die Gebäudeeigentümer als auch an Menschen und Firmen, die an kreativen und zukunftsfähigen Nutzungen der Gebäude als Nutzer oder Investoren interessiert sind.

Die Agentur versteht sich ebenfalls als Koordinierungsstelle, mit der Eigentümer, potentielle Nutzer und Investoren vernetzt und in Kontakt gebracht werden können. Sie geht dabei aktiv auf die Eigentümer all jener Gebäude zu, bei denen dringender Handlungsbedarf besteht und die aus dem einen oder anderen Grund dem Immobilienmarkt der Stadt entzogen sind. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Chemnitz und ihren Sanierungsträgern kann sie schnell und unbürokratisch auf Fragen eingehen.

(Quelle: stadtwohnen-chemnitz.de)

Kontakt:

Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung mbH
 Weststraße 49, 09112 Chemnitz
 0172/592 33 10 (Mobil), 0371/355 70 10 (Fax)
 Mail: info@stadtwohnen-chemnitz.de
 Ansprechpartner:
 Herr Neubert Telefon: 0371/355 70 29
neubert@stadtwohnen-chemnitz.de
 Frau Hausmann Telefon: 0371/355 70 23
hausmann@stadtwohnen-chemnitz.de

Die Vermieter der GGG

WOHNUNGSMARKT

Sichere dir jetzt deine Traumwohnung,
 Egal ob Studi-Zimmer oder 5-Raum-Wohnung wir
 haben für jeden Bedarf die richtige Wohnung parat.
 Alle Wohnungen unter WIC.DE.

WOHNUNGSBEISPIELE

BRÜHL 65 | ZENTRUM

WG Zimmer all inclusive
 1.OG, ca. 14m², Loggia-Einbauküche, Fußbodenheizung, hauseigenes Fitnessstudio, Internet-Flatrate, Gemeinschaftsdachterrasse, Balkon, Bad mit Dusche
 ab sofort bezugsfertig,

Gesamtmiete: 290 EUR
 Kz.10.71070.1.15

1
RAUM

Angaben zum Energieausweis
 Art: Bedarfsausweis
 Kennwert: 58 kWh/(m²*a)
 Energieträger: Fernwärme
 Baujahr lt. EnA: 2018

UNTERE AKTIENSTR. 3 | ZENTRUM

Attraktive 2-Raum-Whg.
 3. OG, ca. 77 m², Einbauküche, Tageslichtbad mit Dusche, Glasfaser- u. Kabelanschluss, Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro
 ab sofort verfügbar

Gesamtmiete: 495,- EUR,
 Kz. 10.13389.1.10

2
RAUM

Angaben zum Energieausweis
 Art: Bedarfsausweis
 Kennwert: 125 kWh/(m²*a)
 Energieträger: Gas
 Baujahr lt. EnA: 1900

WIC – Die Vermieter der GGG
 Steinhaus
 Clausstraße 10/12
 09126 Chemnitz

0371 533-1111

WIC.DE

Hutfestival auf Tour in Hilbersdorf

Vom 9. bis 11. Oktober sorgte das Chemnitzer Hutfestival wieder für gute Laune im Stadtgebiet. Doch anders als vor einem Jahr wurde nicht allein die Innenstadt mit Straßenkunst aller Couleur bespielt. Insgesamt 43 Spielorte, verstreut in ganz Chemnitz und darüber hinaus, waren in einem besonderen Jahr 2020 das besondere Markenzeichen des Hutfestivals.

Wohin genau die Reise ging, konnten die Bewohner und Bewohnerinnen der einzelnen Stadtteile mitbestimmen. So haben auch die Bürgerplattform Nord-Ost und einzelne Akteure aus den Stadtteilen verschiedene Orte in Hilbers-

dorf und Ebersdorf als potentielle Spielorte eingereicht. Darunter das Schulmuseum Ebersdorf oder der Spielplatz am Bahnhof Hilbersdorf. Auf die Liste geschafft hat es schlussendlich der Scharnhorstplatz an der Margaretenstraße.

Punkt elf Uhr servierte dort am Sonntag die Band Brass-Bufferet einen Mix aus Jazz, Swing und Blues und stimmte die Besuchernnen und Besucher auf eine Stunde mit bester Unterhaltung ein. Während sich die Musiker eine kleine Pause gönnten, übernahm Straßenkünstler Uili So den Platz. Mit seiner Tropical Summer Show – einem Mix aus Clownerie

und Zirkusshow – sorgte dieser nicht nur bei den kleinen Besuchern für Lacher und Begeisterung. Im Anschluss an die 30-minütige Show sorgten die sieben Musiker vom Brass

Buffet mit Klassikern wie dem bekannten Ray Charles Song „Hit the Road Jack“ für einen gelungenen Abschluss.

*Text/Fotos:
Franziska Degen*



Auf dem Scharnhorstplatz hatten sich am Sonntagvormittag viele Familien eingefunden, um mit oder ohne Hut das diesjährige Hutfestival quasi vor der Haustür zu erleben. Die Brass Buffet Band (Foto oben) tischte ein scharf gewürztes Menu aus Jazz, Swing, Blues, Soul und anderen Musikstilen auf. Die Stimmung war gut und auch Uili So, ein brasilianischer Circus Artist, begeisterte die Zuschauer mit seinen Jonglagen und Zaubertricks.



Auch der Brühl hatte den Hut auf



Auch auf dem Brühl war das Hutfestival zu Gast. Am Schriftzug „Zuhause“ trat am Samstagabend die Band „SAWA SAWA ley“ auf. Vier Nationen sind in ihr vereint: Damiao aus Mosambique, Andrea aus Deutschland, Thomas aus Deutschland, Rami aus Syrien und Lenka aus Tschechien. Sie sagen: „Viele gemeinsame Erlebnisse, sei es auf der Bühne oder privat, haben uns zu einer Familie zusammengeschweißt. Wir arbeiten fleißig an unserem

Repertoire, das mit der Zeit auch bunt geworden ist, wie wir.“ Zum Einsatz kommen Gitarren (Akustik-, Bass- und E-Gitarre), Trommeln (Kpanlogo, Djembe, Bougarabou), Kontrabass, Keyboard und nicht zu vergessen, der Gesang. Der Fokus der Band liegt auf afrikanischen Rhythmen und Rhythmen aus aller Welt. Zwischen Pop, Reggae, Marabenta und diversen Klassikern bewegt sich die Band und probiert immer wieder Neues.

Foto: Schweizer

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause KÜCHEN-Eck Frank Müller



Spezialist für
Küchen-Erneuerungen:
Geräte/Arbeitsplatten/
Spülen und vieles mehr



Straße der Nationen 39 • 09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

**Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich,
Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz
persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.**

Neue Steuerungsgruppe hat Arbeit aufgenommen

Am 17. Oktober fand die Wahl der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Nord-Ost statt. 13 Kandidatinnen und Kandidaten hatten sich um das ehrenamtliche Engagement für die Stadtteile Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf beworben und sich

und ihre Motivation an diesem Samstag interessierten Bürgern vorgestellt. Insgesamt elf Kandidaten schafften es vom Wahlzettel in die Steuerungsgruppe - darunter sechs „alte Hasen“ und fünf Neuzugänge. Gewählt sind die Mitglieder der Steuerungsgruppe

auf zwei Jahre. Neben ihrer Funktion als Ansprechpartner in den Stadtteilen sind die Mitglieder der Steuerungsgruppe

das Gremium, was über die eingereichten Projektanträge berät und entscheidet.
Text/Foto: Franziska Degen

Steuerungsgruppe von oben links nach unten rechts: Otto Krehan, Hellfried Malech, Franziska Shufflin, Michael Specht, Kristina Buhl, Hagen Görner, Thomas Bossack, Kay Schulze-Hopferditzel, Thomas Michaelis, Alexandra Kyek, Holger Regber.



Alle Jahre wieder...

EIN BESONDERES GESCHENK!



GUTSCHEINE

FÜR ALLE KURSE
EGAL OB ONLINE
ODER VOR ORT IM
YOGA- ZENTRUM!

0371 36 76 891
info@yoga-inspiration.de
www.yoga-inspiration.de

TAI CHI

MEDITATION

montags!

16:15 - 17:15 Uhr

0173 387 66 55
info@itcca-chemnitz.de
www.itcca-chemnitz.de



Wir wünschen Ihnen eine friedvolle Zeit!

YOGA-Inspiration | Zentrum für Yoga und Therapie | **ITCCA Schule Chemnitz**
Mühlenstr. 34-36 | 09111 Chemnitz

Bürgerforum zum Bahnhof Hilbersdorf

Der Bahnhofsvorplatz an der Stadtteilgrenze zwischen Hilbersdorf und Ebersdorf ist nicht gerade ein Ort, an dem sich die Bewohner aus den Stadtteilen gern treffen. Der Spielplatz wirkt verlassen. Statt Kinderlachen hört man das Rauschen der vorbeifahrenden Autos. Der Blick in Richtung Bahnhof offenbart einen weiteren Schandfleck – eine heruntergekommene Ruine, die allmählich von der Natur zurückerobert wird. Gelegentlich nutzen Anwohner der Ebersdorfer Straße die Abkürzung durch die Parkanlage. Doch mangelnde Beleuchtung und das Vorhandensein von Nischen für Trinkergruppen lassen die Schritte schneller werden. Dabei war dieser Ort einmal Stadtteilzentrum mit funktionierender Infrastruktur.

Im einstigen Bahnbetriebsgebäude an der Ebersdorfer Straße mitsamt Kulturhaus war mit Veranstaltungssaal, Kantine und Arztpraxen alles vorhanden, was für ein solches nötig ist. Heute ist das Gebäude in Privatbesitz und soll zu neuem Glanz kommen. Um



Am 7. Oktober hatten Interessierte die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Eigentümer des Grundstücks und den Projektverantwortlichen der kooperativen Wohnformen in die Gebäude des alten Bahnbetriebsgebäudes hineinzuschauen. Dabei wurden auch viele Erinnerungen ausgetauscht. Fotos: Franziska Degen

dieses Projekt Interessierten vorzustellen hatte die Bürgerplattform Nord-Ost am 23. September zu einem Bürgerforum in den Gemeindesaal der Trinitatiskirche geladen. Im ersten Teil der Veranstaltung informierten Roman Grabolle und Klaus Schotte, die im Auftrag der Stadt für das Projekt „Kooperative Wohnformen Chemnitz“ tätig sind, über Möglichkeiten und Ideen, wie die einstigen Bahnbetriebsgebäude entwickelt werden können. Dazu gehören ein generationenübergreifendes

Wohnprojekt, ein Arbeitskollektiv in den eigenen Räumen, ein engagiertes Kulturprojekt oder eine Mischung von alledem. Nun suchen die Projektverantwortlichen interessierte Gruppen, die sich neben gemeinschaftlichem Wohnen auch den Betrieb des einstigen



Im einstigen Bahnbetriebsgebäude an der Ebersdorfer Straße soll ein Projekt für kooperatives Wohnen entwickelt werden. Dafür werden noch interessierte Gruppen gesucht.

Kulturhauses vorstellen können. Der Erfolg für letzteres sei jedoch nur zu erreichen, wenn auch die AnwohnerInnen hier mitziehen. Den zweiten Teil nahm eine offene Gesprächsrunde mit den Teilnehmern zur Belebung dieses Kulturhauses ein. Die Ideen reichten hier von Kulturangeboten wie Lesungen, Filmvorführungen oder Ausstellungen über Vereinsräume, öffentliche Werkstatt- und Hobbyräume zum Handwerken oder Nähen, Angebote für Kinder und Jugendliche, temporäre Gastronomieangebote bis hin zu einem kleinen medizinischen Versorgungszentrum. Angenommen würden die Angebote von Anwohnern jedoch nur, wenn sich das Bild und Image des Umfelds Bahnhof Hilbersdorf grundlegend ändert und man sich hier wohl und sicher fühle.

Akteure, die sich gern in den Entwicklungsprozess einbringen möchten, können sich gern an die Gemeinwesenkoordinatorin Tatjana Schweizer oder Franziska Degen, Koordinatorin der Bürgerplattform Nord-Ost, wenden.

Kontakt:

Tatjana Schweizer
Telefon 0371-41 90 93
gwabuemue12@gmail.com
Franziska Degen
Telefon 0371-450 409 52
BuergerplattformNord-Ost@gmx.de



**AWO Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste
Chemnitz und Umgebung gGmbH**
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100

kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

BETREUTES WOHNEN
„KASSBERGHÖHE“
Agricolastraße 38-48
Tel.: 0371 90959-10

HAUSNOTRUF
Tel.: 0371 2787-155



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“
Leipziger Straße 167
Tel.: 0371 373286
SOZIALSTATION NORD/WEST
Albert-Schweitzer-Str. 52c
Tel.: 0371 49595-25



Herbstliche Impressionen im Friseursalon „Belinda“

Die Zeit jetzt ist wunderbar geeignet, um in Ruhe Pläne zu schmieden und erfolgreich Menschen zu vernetzen. Ich finde, dass Kontakt und Austausch das Wichtigste sind, um erfolgreich zum Ziel zu gelangen.

Dass Haare schneiden erlaubt ist, ermöglicht mir, Kunst zu zeigen, wenn andere „stillhalten“ müssen. So können Sie bei uns im Salon auf der Krügerstraße während Ihres Besuches Gemälde von Marlies

Dornfeld genießen. Vor einem Jahr erlebten wir mit Marlies unsere erste Vernissage. Ihre neuen „Herbstlichen Impressionen“ zogen diesmal still und leise bei uns ein.

Das Neueste finden Sie wie immer bei uns auf der Webseite. Wir vom Friseursalon „Belinda“ wünschen Ihnen und Ihren Lieben alles Gute, frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Bleiben Sie gesund.

Ihre Belinda Richter

Buswartehäuschen erstrahlt im neuen Glanz

Das Buswartehäuschen an der Frankenberger Straße/Ecke Braunsdorfer Straße hatte in den letzten Jahren ein trauriges Dasein. Nur das Gerüst war noch vorhanden, Scheiben oder eine Verkleidung anderer Art fehlten. Ein Zustand, den die Ebersdorfer beklagten – zu Recht. Doch seit dem 4. November erstrahlt der Fahrgastunterstand wieder in neuem Glanz und bietet pünktlich zur kalten Jahreszeit Wind- und Wetterschutz. „Auf Bitten der

Anwohner haben wir uns mit dem Thema im März dieses Jahres an die Stadtverwaltung gewandt“, berichtet Franziska Degen über das Vorgehen. „Da Ebersdorf städtisches Randgebiet ist, waren die Zuständigkeiten lange unklar. Doch der verantwortliche Mitarbeiter in der Stadtverwaltung war sehr rührig und das Ergebnis freut uns und natürlich die Ebersdorfer, die dort den Bus nutzen“, so die Koordinatorin der Bürgerplattform Nord-Ost. (FD)



Ab sofort ist man vor Wind und Wetter wieder geschützt, wenn man an der Frankenberger Straße/Ecke Braunsdorfer Straße auf den Bus wartet. Foto: Degen

Beschilderung an der Brettmühle

Nach über einem Jahr Auseinandersetzung mit der Thematik stehen sie nun – die Schilder zur Geschwindigkeitsreduzierung an der Brettmühle im Bereich Mittweidaer Straße 74a bis 169. Statt wie bisher mit 70 Kilometern pro Stunde dürfen Auto- und Brummifahrer nun die Frankenberger Straße nur noch mit 50 km/h stadtauswärts befahren. Aufgestellt wurden die Schilder am 28. Oktober von der Straßenmeisterei Mühlau. Im Oktober letzten Jahres hatte die Bürgerplattform Nord-Ost im Namen aller Anwohner den Ansprechpartner der Stadtverwaltung zu einem Vor-Ort-Termin geladen mit dem Ergebnis, dass Verständnis für die Problematik geschaffen wurde und man sich in der Verwaltung des Themas annahm. Ein gemeinschaftliches Schreiben mitsamt Un-

terschriftenliste folgte. Nach erneuten Lärmmessungen, Verkehrszählungen und einer entsprechenden Auswertung gab schließlich im September dieses Jahres das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LaSuV) seine Zustimmung zur verkehrsrechtlichen Anordnung. "Ich freue mich, dass an der Brettmühle jetzt die Geschwindigkeit auf 50 reduziert wurde. Seit dem Frühjahr 2019 bin ich an dem Thema dran, seit Herbst gemeinsam mit der Bürgerplattform Nord-Ost und die Lärmbelastung durch Pkw und vor allem Lkw, die den Berg hinauf beschleunigen, ist wirklich immens an dieser Stelle. Ich hoffe, dass für die Anwohner damit jetzt eine deutliche Verbesserung eintritt", so Michael Specht Stadtrat (CDU) und Mitglied der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Nord-Ost. (FD)

Eine Wippe für den Waldspielplatz



Auf dem Waldspielplatz Schneller Markt, Herweghstraße, erfreuen sich die Kinder seit Oktober an einer neuen stabilen Wippe. Foto: Schweizer

ANTIK-MÖBEL-CHEMNITZ
Ankauf • Verkauf • Abaugservice
Komplett-Restoration
Ablaugen, Neutralisieren, Holzarbeiten,
Oberflächenbehandlung, Abhol-
und Lieferservice

Antikhandel Chemnitz
Fa. Kay Mader
Margaretenstr. 17
09131 Chemnitz

Montag-Freitag 10-18 Uhr
Tel. 0371/41 29 50
Mobil: 0172/914 86 38
antikag@hotmail.com


KüchenEngel
KÜCHEN ZUM WOHNFÜHLEN

Inh. Nico Tschou
Frankenberger Straße 221b
09131 Chemnitz

Telefon: 0371 773156
kontakt@kuechen-engel.de
www.kuechen-engel.de


KüchenTraum
mit Traumfinanzierung
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit

Herbstputz: Saubere Umwelt – jeder kann helfen

Ich möchte mich, auch im Namen der Koordinatorin der Bürgerplattform Nord-Ost Franziska Degen, bei allen Helfern bedanken, die in der Zeit vom 14. bis 17. Oktober am Herbstputz an verschiedenen Orten in Hilbersdorf und Ebersdorf teilgenommen haben. Dank der Kooperation mit dem ASR Chemnitz und The Helping Hand kamen ei-

nige Müllgreifer zum Einsatz, obwohl die Wetterlage mehr als schlecht war. Auch die Kleinsten der Kindertageseinrichtung Tausendfüßler sind mit leichten Kindergreifern und Regensachen losgezogen und haben mit Enthusiasmus den Müll in ihrem Wald an der Herweghstraße eingesammelt. Ein besonderer Dank geht an einen Ebersdorfer Bürger, der

bei Wind und Regen viele der gesammelten Müllsäcke per Anhänger zum auf der Huttenstraße aufgestellten Container des ASR gefahren hat. Schließlich konnten etwa 15 Müllsäcke und weiterer Müll, wie Bürostuhl, Kinderwagen oder Autobabysitz dem ASR übergeben werden. Im kommenden Frühjahr werden wir wieder putzen und freuen uns, wenn wir mit Ihrer Hilfe Stück

für Stück unsere Stadtteile vom Müll befreien.

An dieser Stelle möchte ich Sie darüber informieren, dass ab sofort Müllgreifer zum Verleih bei Franziska Degen, Tel.: 45040952, oder Tatjana Schweizer, Tel.: 419093, erhältlich sind. So kann jeder dazu beitragen, selbst etwas für seine saubere Umwelt zu tun.

Gemeinwesenkoordinatorin
Tatjana Schweizer



Anwohner sammelten große Mengen Müll im Bereich Bahnhof Hilbersdorf ein.

Fotos: Schweizer



Eine gute Lösung für das schlechte Wetter war der Container zum Sammeln der vielen Müllsäcke.

Umfrage zur Nahversorgung

Die Stadt Chemnitz startete eine Online-Umfrage zur Nahversorgung und wie die Chemnitzer in den jeweiligen Stadtteilen die aktuelle Situation bewerten. Die Umfrage läuft bis zum 1. Januar 2021. Erfragt werden Einkaufsverhalten und Vorschläge, um die Nahversorgungssituation im Chemnitzer Stadtgebiet besser analysieren und weiterentwickeln zu können. Die Antworten werden in die Bestandsanalyse einfließen, die zur aktuell laufenden Fortschreibung des städtischen

Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes durchgeführt wird. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen auch als Grundlage für die weiteren Planungen zur Versorgung der Bevölkerung in den Stadtteilen mit Gütern des täglichen Bedarfs. Je mehr Chemnitzer sich an dieser Befragung zur Nahversorgung beteiligen, desto aussagekräftiger wird das gewonnene Bild sein.

Der Fragebogen ist unter folgendem Link oder per QR-Code abzurufen: <https://mitdenken.sachsen.de/1022145>

LESERBRIEF

Müllsammelgedanken

Sicher wird es Ihnen ähnlich ergehen, wenn Sie an freien Tagen durch Hilbersdorf/Ebersdorf spazieren gehen. Vielerorts schöne renovierte Häuser, gepflegte Gärten, ausgiebige schöne Waldgebiete, die uns erfreuen, wenn da nicht einige unsanierte oder gar verfallene Häuser wären sowie an Schwerpunkten jede Menge Müll liegen würde.

Die Bürgerplattform Nord-Ost organisierte gemeinsam mit der Gemeinwesenkoordination und in Kooperation mit dem ASR und The Helping Hand deshalb wieder eine Müllsammelaktion. Schwerpunkte im Wohnbezirk wurden unter Bürgerbeteiligung benannt; Franziska Degen und Tatjana Schweizer riefen als Organisatoren der Aktion zur Sammelaktion vom 14. bis 17. Oktober auf.

Die Schwerpunkte waren das Umfeld um den Bahnhof Hilbersdorf und der anschließende Park, das Waldgebiet Am Schnellen Markt zwischen Huttenstraße und Adalbert-Stifter-Weg, Umfeld zur Erstaufnahmeeinrichtung und Spielplatzumfeld Herweghstraße. Letzteres erledigten die Tausendfüßler des Kindergarten Herweghstraße, die trotz Regens einen großen Müllsack füllten - toll oder?

Gemeinsam mit einem ehemaligen Eisenbahner nahmen wir uns das Umfeld des verfallenen Empfangsgebäudes des Bahnhofs inklusive der Grünanlagen und der ehema-

ligen Betriebsgaststätte der Eisenbahner vor. Das Ergebnis war erschreckend. Eimerweise leere Schnapsflaschen, Kinderwagen, Bürostuhl und neun gefüllte Müllsäcke mit aufgesammelten Plastikverpackungen. Dabei standen die Wertstoffcontainer zur Erfassung weniger als 100 Meter entfernt.

Die 3S-Zentrale der Deutschen Bahn hatten wir im Vorfeld zur Aktion gebeten, den einzigen noch existierenden offiziellen Zugang zum Haltepunkt längs zur Bahn bis zur Frankenberger Straße von den Brennesseln zu befreien, die den Zugang mittlerweile um die Hälfte der Wegbreite einschränken. Obwohl das Anliegen an vor Ort tätige Servicekräfte herangetragen wurde, die nochmals das Erfordernis anmahnten, kamen DB Station und Service ihrer bisher unterlassenen Verkehrssicherungspflicht nicht nach.

Wenn die Hundebesitzer, die mittlerweile dazugelernt haben und den Kot ihres Lieblings aufsammlen, dann die gefüllten Plastbeutel nicht ins nächste Gebüsch werfen, wäre es für die Umwelt ganz sicher besser.

Wenn mein Beitrag künftig dazu beiträgt, dass die Verpackung des gerade verzehrten Schokoriegels oder der leeren Getränkeflasche nicht achtlos ins Strauchwerk geworfen wird, wäre ich zufrieden.

Andreas Flemming,
Anwohner in Ebersdorf



KANZLEI FRANK

www.kanzleifrank.de

- Strafrecht • Verkehrsrecht
- Ordnungswidrigkeitenrecht
- Mietrecht • Arbeitsrecht
- Internetrecht

Kanzlei Frank | Hermann Frank | Tino Ingwerth
An der Markthalle 6 | 09111 Chemnitz
Tel.: +49 371 60047-0 | Fax: +49 371 60047-20
E-Mail: info@kanzleifrank.de



Serie zum Zeisigwald, Teil 2

Zur Wald(Park)-Ökologie

Der Zeisigwald ist ein Mischwald, speziell ein submontaner Hainsimsen-Eichen-Buchenwald. Vorherrschende Baumarten sind Buche, Eiche, Fichte, Lärche und Kiefer. Außerdem wurden Ende des 19. Jahrhunderts zahlreiche Weymouth-Kiefern, Stech-Fichten, Robinien und Roteichen angepflanzt. Insgesamt zählt der Zeisigwald 26 verschiedene Baumarten mit einem Gesamt-Holzvorrat von circa 68.000 m³. Der Holzvorrat verteilt sich dabei wie folgt: Rotbuche 19.900 m³, Roteiche 14.600 m³, Stieleiche 8.100 m³, Weymouth-Kiefer, Lärche und Fichte mit je zwischen 6.700 m³ und 5.100 m³. Seit 2002 ist die Forstwirtschaft im Zeisigwald FSC-zertifiziert. Besonders im südlichen Teil des Waldes ist die Bodenvegetation artenarm und lässt auf Bodenversauerung schließen. Die niedrigeren Randbereiche des Beutenberges sind teilweise stauvernässt. Durch den Wald ziehen sich unzählige kleinere Bachläufe, die aus Sickerwasserquellen entspringen. In einigen Teilen haben sich mehrere kleinere Moore gebildet, dabei finden sich vor allem Versumpfungsmoore. Die Buchen- und Eichenbestände im Zeisigwald sind bevorzugte Brutgebiete für Greifvögel und Spechte. In kleineren Höhlen nisten Fledermäuse und Wildbienen. Zehn Areale des Zeisigwaldes mit insgesamt 28 ha Fläche wurden zum Flächennaturdenkmal

(FND) erklärt: Das FND Erlensumpf (4,9 ha, seit 1975) liegt im nordöstlichsten Zipfel des Zeisigwaldes. Erlensumpf, Feuchtwiesen und Moorvegetation bilden hier artenreiche Feuchtbiootope mit einer Vielzahl gefährdeter Pflanzenarten und -gesellschaften sowie einer reichhaltigen Vogelwelt. Das FND Badwiese Ebersdorf (1,1 ha, seit 1995) ist das Areal des ehemaligen Reichsbahnbadens, auf dessen Feuchtwiesen zahlreiche gefährdete Pflanzenarten sowie wilde Orchideen wachsen. Das FND Fuchsberg (1,9 ha, seit 1973) und das FND Ratssteinbruch (2,2 ha, seit 1973) werden von den Arealen um den Fuchsberg und den alten Findelwirtschen Steinbruch gebildet. Beide dienen der Erhaltung der Steinbruchlandschaft und der ungestörten Entwicklung des Waldes und sind Brutgebiete zahlreicher Vogelarten. Ebenfalls zum Flächennaturdenkmal wurden 2007 fünf Areale mit Buchenbestand erklärt, das FND Buchenbestand am Goldborn (1,8 ha), das FND Buchenbestand östlich vom Grenzweg (1,6 ha), das FND Buchenbestand am Denkmal der Versöhnung (2,9 ha), das FND Buchenbestand am Bethanien-Krankenhaus (3,0 ha) und das FND Buchenbestand am Grünen Weg (3,7 ha). Diese sind als Hainsimsen-Eichen-Buchenwald nach der EU Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie ein schutzwürdiger Lebensraum. Das FND Quell-

gebiet im Südlichen Zeisigwald (4,9 ha, seit 2003) umfasst das Areal des ehemaligen Tanklagers. Das Quellgebiet des Gablenzer Grundbaches soll als Quellgebiet mit Tümpeln, Sumpf- und Sukzessionsflächen erhalten werden. Der ehemalige Ratssteinbruch

ist Teil einer Referenzfläche des Weltforstrates FSC, die in einen Urwald gewandelt und deswegen nicht mehr gepflegt wird. Dort dürfen keine Bäume entnommen oder neu gepflanzt werden, das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr.

Landschaftsentstehungs- Ökologie/-Geologie:

Am Nordrand des Zeisigwaldes liegt das Naturschutzgebiet (NSG) Am nördlichen Zeisigwald, das 2013 als NSG ausgewiesen wurde.

Der Waldboden besteht überwiegend aus dem Rotliegend der Leukersdorf-Formation in der Vorerzgebirgs-Senke. Vulkanische Ereignisse, die sich vor etwa 290 Millionen Jahren ereigneten, formten die heutige Landschaft mit. Längere Eruptionsperioden zur damaligen Zeit sind die Ursachen dafür, dass sich in diesem Gebiet der Vorerzgebirgs-Senke eine mächtige Tuffsteinlagerstätte mit einer Mächtigkeit von bis zu 90 Metern bildete und in einer besonderen Schichtenlage, überwiegend im bebauten Stadtgebiet liegend, gut erhaltene versteinerte Hölzer aus dem Perm des so ge-

nannten Versteinerten Waldes geborgen werden können. Die ausgeworfenen Vulkanaschen verfestigten sich zum sogenannten Zeisigwaldtuff beziehungsweise Hilbersdorfer Porphyrtuff, der im 19. Jahrhundert zunehmend für Bauarbeiten in Chemnitz und Umgebung eingesetzt wurde. Entlang der Dresdner Straße herrscht eine „weichere“ Variante des Porphyrtuffs vor; am Weißen Weg zwischen Dresdner Straße und Beutenberggipfel dominiert der zerklüftete, durch Kieselsäure verfestigte „härtere“ Porphyrtuff, der ein dichtes Gefüge und große Härte aufweist.

Text/Foto: Steffen Thränert

Teil 3 wird von Denkmälern und anderen Besonderheiten im Zeisigwald handeln.



Der Blaubornteich im Zeisigwald.



Friseursalon Belinda

www.friseur-belinda.de

Horst-Vieth-Weg 15 09114 Chemnitz Tel. 0371/ 335 22 86	Krügerstraße 5 09131 Chemnitz Tel. 0371/ 444 52 99
--	--

Immer TOP informiert sein?

Wollen Sie Neuigkeiten von uns wie Angebote oder Veranstaltungen ein Mal monatlich in Ihr Postfach haben? Dann tragen Sie sich über die Website für unsere Belinda-News ein: www.friseur-belinda.de

Zur Beachtung: Die Öffnungszeiten sind noch abweichend, deshalb ist telefonische Anmeldung notwendig.



Neue Pfarrerin der Evangelisch-Methodistischen Kirchengemeinde Christine Meyer-Seifert will Kraft und Zuversicht vermitteln

Die Mitglieder der Evangelisch-Methodistischen Kirchengemeinde (EMK) freuen sich, dass wieder junges Leben auf ihr Gelände an der Dresdner Straße eingezogen ist. Christine Meyer-Seifert hat mit ihrer Familie, Ehemann und drei Kinder im Alter von fünf, acht und neun Jahren, hier ein neues Zuhause gefunden, gleich gegenüber der kleinen Kirche, die jetzt Arbeitsplatz der 41-Jährigen ist. Nach anderthalb Jahren Vakanz besetzt sie hier die Pastorenstelle neu. Aber es ist nicht das erste Mal, dass die Familie in Hilbersdorf wohnt. Ihr Ehemann ist Lehrer am Evangelischen Schulzentrum, weshalb sie schon einmal für vier Jahre im Gebiet lebten. Dadurch ist ihr die Gegend mit all ihren Gegebenheiten nicht fremd.

Viele Stationen hat sie absolviert, bevor sie hier angekommen ist: Geboren in Leipzig, ausgebildet als Physiotherapeutin und in diesem Beruf arbeitend, später Theologiestudium in Jena und Marburg – und nun schließlich im Oktober die Ordination zur Pfarrerin der Evangelisch-Methodistischen Kirche. Sie erzählt: „Ich bin in einer religiös geprägten Familie aufgewachsen, Großvater und Onkel waren Pastoren; ich bin quasi Methodistin von Geburt an. Mit meiner beruflichen



Auf dieser Bank an der kleinen Kirche sitzt Christine Meyer-Seifert besonders gern, um die letzten herbstlichen Sonnenstrahlen zu genießen.

Laufbahn wollte ich das Körperliche und das Geistige zusammenbringen, obwohl nicht von vornherein feststand, dass ich als Pastorin arbeiten wollte. Nach dem Studium war ich zunächst weiter als Physiotherapeutin tätig, bis ich mich entschlossen habe, diesen Weg einzuschlagen.“ Bestärkt hat sie darin das Praktikum in der Friedenskirche auf dem Kaßberg. Die gehört neuerdings ebenso zum Team, wie die methodistischen Gemeinden in Flöha, Freiberg und Augustusburg. „Wir sind ein Team von vier Personen, das gemeinsam arbeitet und immer in Abstimmung mit den Vorständen überlegt, was wir neben aller Ausrichtung auf uns selbst noch sein können. Das heißt auch: Was ist gut und bewah-

renswert und wo kann Neues werden?“ Sie wollen dabei über den Tellerrand schauen, als Teil der Gesellschaft und als Erlöserkirche in Hilbersdorf präsent sein und sich einbringen. Manches braucht da mehr Zeit, anderes geht schneller. Einen gemeinsamen Kantatengottesdienst mit der Trinitatiskirchengemeinde gab es schon. „Unter den derzeitigen Bedingungen ist die Arbeit natürlich sehr schwer, so stelle ich mich momentan hauptsächlich telefonisch bei den Gemeinemitgliedern vor und führe viele Gespräche auf diese Weise. Ich versuche das Beste daraus zu machen.“ Gerade wird überlegt, wie Advent und Weihnachten trotz der Kontaktbeschränkungen gefeiert werden kann: „An

jedem Adventsdienstag wird es 18 Uhr eine Andacht geben – eine zusätzliche Zeit der Besinnung und der Stille neben den sonntäglichen Gottesdiensten. Und am Heiligen Abend laden wir nach heutigem Stand zu einer offenen Kirche auf das Außengelände ein. Wie viele Menschen dann Platz haben dürfen, wissen wir dabei heute noch nicht. Wir sind im Moment sehr dankbar, dass wir im Gegensatz zu vielen anderen Branchen Gottesdienste feiern dürfen. Trotzdem fehlt den Gemeinemitgliedern das regelmäßige Beisammensein, das Kirchencafé nach dem Gottesdienst, der Austausch und die Lebendigkeit beim gemeinsamen Essen. Corona ist auch für uns als Kirche und Gemeinden eine große Herausforderung.“ Christine Meyer-Seifert sieht in der Krise aber auch die Chance, sich als neues Team von Mittelsachsen und Friedenskirche zu finden und über gemeinsame bewahrende und neue Wege nachzudenken. „Die Gemeinde ist sehr selbstständig und will gerne ins Gemeinwesen wirken. Deshalb müssen wir neben allen internen Aufgaben schauen, was die Leute um uns herum brauchen und wie wir ihnen in dieser schweren Zeit - aber auch darüber hinaus, Kraft und Zuversicht vermitteln können.“

Gaststätte



Karl-Liebknecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz
Sie erreichen uns unter: **0371 4 93 87 98**

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau



Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

„Wachsendes Licht“ - Geschichten um den Adventskranz

Auch im Dezember dieses Jahres, in dem so viel durcheinander und fremd ist, wird er wieder pünktlich da sein. In der St. Petrikerche am Theaterplatz. Scheinbar schwerelos wird er über den Bänken schweben, grün geflochten, mit roten Bändern und vier roten Wachskerzen: der Adventskranz.

Für viele ist der Adventskranz ein fester Begleiter durch die Wochen vor Weihnachten. Haben Sie auch einen? Auf dem Tisch in der Stube, am Empfangstresen beim Zahnarzt, im Schaufenster, im Kindergarten, im Büro? Im Mini-format – oder so groß wie ein Wagenrad? Traditionell und schlicht – oder in einer bunten Trendfarbe? Manche flechten sich ihren Adventskranz sogar selbst: grüne Fichtenzweige kunstvoll um ein ringförmiges Gerüst gebunden. Andere vertrauen auf die Geschicklichkeit ihrer Floristin.

Vielleicht ist es in diesem



Der Adventskranz ist für viele ein fester Begleiter durch die Wochen vor Weihnachten. Foto: privat

Jahr, in dem wir auf so viel Vertrautes verzichten mussten, besonders schön, diesen vertrauten Begleiter durch die Adventswochen zu haben.

Der Adventskranz ist ursprünglich mehr als nur Dekoration. Er hat eine interessante Geschichte. Ursprünglich war er so etwas wie ein Helfer, der ungeduldigen Kindern beim Warten auf das Weihnachts-

fest half. Erfunden hat ihn Johann Hinrich Wichern, ein evangelischer Pfarrer. In der Mitte des 19. Jahrhunderts gab es in den Großstädten viele Straßenkinder: Jungen und Mädchen, die verwahrlost auf der Straße leben mussten, weil sie keine Eltern mehr hatten oder ihre Eltern nicht für sie sorgen konnten. Im Hamburg gründete Johann Hinrich Wichern 1833 gegen diese Not ein Kinderhaus, das „Rauhe Haus“. Dort fanden Kinder Schutz, wurden versorgt, konnten zur Schule gehen und einen Beruf erlernen.

Natürlich war es dem Pfarrer wichtig, den Kindern einen Zugang zum christlichen Glauben zu eröffnen. Abends hielt er im Advent jeden Tag eine stille Zeit, in der gesungen, erzählt und gebetet wurde. Um die Dunkelheit der Abendstunden aufzuhellen, kam Wichern auf eine Idee: Jeden Tag zündete er eine

Kerze mehr an. Die Dunkelheit des Lebens, die die Kinder mehr als genug kennen gelernt hatten, sollte ganz allmählich, durch den Dezember hindurch bis zum Weihnachtsfest, durch das wachsende Licht erhellt werden. Auf einen großen Holzreifen stellte er vierundzwanzig Kerzen: kleine Kerzen für jeden Wochentag, vier große Kerzen für jeden

Adventssonntag. Den Holzreifen schmückten die Kinder mit frischem Tannengrün. Der allererste Adventskranz war geboren.

Bald fanden sich Menschen, die diesen ersten Adventskranz nachmachten, später auch vereinfachten. Man zündete nicht mehr jeden Tag, sondern nur in jeder Woche des Advents eine neue Kerze an. Aber immer noch nie alle auf einmal, sondern in jeder Adventswoche eine Kerze mehr, bis der 4. Advent und dann Weihnachten da sind. Am Anfang des 20. Jahrhunderts verbreitete sich der Brauch des Adventskranzes in ganz Deutschland.

Dr. Christoph Herbst

Unser Gastautor ist Evangelischer Studierenden- und Hochschulpfarrer für die TU Chemnitz und Pfarrer in der St.-Petri-Schloßkirchgemeinde Chemnitz.

Ihr Platz am Heiligen Abend

In den Kirchen in unseren Stadtteilen wird gerade die Weihnachtszeit vorbereitet. Derzeit ist noch nicht klar, welche Veranstaltungen stattfinden können - und unter welchen Auflagen und Bedingungen. Immer ist mit kurzfristigen Änderungen zu rechnen, eine Schwierigkeit, mit der alle umgehen müssen.

Für diejenigen, die in der Weihnachtszeit gerne zu Gottesdiensten und Konzerten gehen möchten, folgender Hinweis: Damit die in jedem Jahr sehr gut besuchten Veranstaltungen und Gottesdienste mit dem vorgeschriebenen Hygienekonzept stattfinden können, braucht es in diesem Jahr Platzreservierungen mit persönlichen Tickets, vor allem am Heiligen Abend.

Welche Veranstaltungen und Gottesdienste das betrifft, können Sie für folgende Kirchen in unseren Stadtteilen unter dem jeweils genannten Link erfahren:

Evangelische St. Petrikerche am Theaterplatz

<https://sps.kirchechemnitz.de/tickets>

Evangelische Schloßkirche auf dem Schloßberg

<https://sps.kirchechemnitz.de/tickets>

Evangelische Trinitatiskirche Chemnitz-Hilbersdorf

<https://trinitatiskirche-chemnitz.de>

*Pfarrerin Dr. Magdalena Herbst,
Pfarrer Dr. Christoph Herbst*

Krügerstraße 7 · 09131 Chemnitz

Fußpflege
Jana Baum

Mobil: 01522/2811256

DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de

Leistungsumfang:

Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich •
Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

Halal Food **حلال**

JETZT NEU!
Catering mit
Lieferservice

Yasmin
IMBISS & CATERING

KEINE LUST ZUM KOCHEN?

Straße der Nationen 35a | 09111 Chemnitz
Tel. 0371 25639455 | info@yasminimbiss.de
www.yasminimbiss.de/catering

Physio-therapie  Katrin Welz

Katrin Welz

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Aus unserem Therapieangebot:

- Manuelle Therapie
- Behandlung von Kiefergelenkstörungen (CMD)
- Bobath für Erwachsene
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesio-Tape

Sektorale Heilpraktiker für Physiotherapie

HÜPFBURGEN, SPIELGERÄTE, SEIFENBLASEN

IM MIETSHOP:
www.shop.kinderanimation-kunterbunt.de

ALLES RECHTZEITIG ZU IHREM FEST

kinderanimation
KUNTERBUNT
Lohrstraße 27 • 09113 Chemnitz

Brühl-BISS
Impressum

Herausgeber:
B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12
09113 Chemnitz, Tel. 0371/44 92 77

Verantw. Redakteurin, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Belichtung und Druck:
Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Auflage: 2700
Vertrieb: Eigenvertrieb

 **STÄDTEBAU-FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und Gemeinden

 **CHEMNITZ**
STADT DER MODERNE

 **Bestattungshaus KLINGNER**  **TAG & NACHT**
Chemnitzer Unternehmen **BESTÄTTER** **0371/42 00 63**
VON HANDELSRECHTLICHEM GEBIET

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE · Chemnitztalstraße 116 · 09114 Chemnitz

Faleska-Meinig-Straße 122 09122 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38	Augustusbürger Straße 228 09127 Chemnitz Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62	Wolgograder Allee 209 09123 Chemnitz Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49	Auerswalder Hauptstraße 3 09244 Lichtenau Telefon: (03 72 08) 87 78 22
--	--	--	--

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche